



öffentlich

Betreff:

Kinder- und familienfreundlicher Aufenthaltsort Schiffbauergasse

Einreicher: Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD

Erstellungsdatum 15.05.2012

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.06.2012	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Schiffbauergasse als Aufenthaltsort für Kinder und Familien zu profilieren.

Dazu sind alle Fuß- und Radwege sowie Grünflächen durch geeignete bauliche Maßnahmen vor dem Befahren und Beparken durch Kfz zu schützen. Zudem soll geprüft werden, an welcher Stelle ein Kinderspielplatz eingerichtet werden kann.

Die Maßnahmen sollen zwischen den Verantwortlichen der Stadt, des Sanierungsträgers und der Mieter und Einrichtungen in der Schiffbauergasse vor Ort beraten und abgestimmt werden.

Der Stadtverordnetenversammlung ist dazu im August 2012 zusammen mit der Prüfung über den Spielplatz zu berichten.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Schiffbauergasse hat sich zu einem beliebten Aufenthaltsort für Kinder und Familien entwickelt. Sie sind es, die den Kulturstandort mit Leben erfüllen. Gleichzeitig hat der unkontrollierte Kfz-Verkehr auf Wegen und Flächen der Schiffbauergasse insbesondere in Ufernähe in den letzten Jahren immer mehr zugenommen, worunter die Aufenthaltsqualität – gerade für Kinder und Familien - stark leidet. Das Autonome Frauenzentrum hat auf die Problematik jüngst mit seiner Aktion „Grün statt Blech“ hingewiesen. Das wilde Parken von Besuchern der Marina neben der langen Brücke führt besonders in den Sommermonaten dazu, dass der Uferradweg unter der Brücke zur Schiffbauergasse regelmäßig zugeparkt wird. Auch der Fußweg entlang des Studiohauses der Tanzfabrik und des Museum Fluxus+ wird seitdem die Poller umgefahren wurden, regelmäßig von Kfz befahren.

Sinnvoll wäre auch die Anlage eines Spielplatzes auf dem Gelände, damit Familien während der Kurszeiten ihrer Kinder und an Wochenenden einen zusätzlichen kindergerechten Anlaufpunkt auf dem Gelände haben.